

Kurzübersicht

**Kommunalreferat, Referat für Bildung und Sport, Baureferat
Bezug von Energie und Wasser durch die Landeshauptstadt München (LHM);
Rechnungsbearbeitung - 1. Teilbericht - Stammdaten**

Überblick zum Prüfungsgegenstand

Die Dienststellen der Landeshauptstadt München beziehen Energie und Wasser von der SWM GmbH. In der Vergangenheit kam es, auf Grund einer nicht fristgerechten Bezahlung einer Vielzahl von Rechnungen durch die LHM, zu offenen Forderungen in Millionenhöhe.

In mehreren Teilberichten (Stammdaten, Forderungen und Guthaben, Einzelfälle, Prozesse und ggf. Abschlussbericht) stellen wir die Ergebnisse einer umfänglichen Prüfung des Themenkomplexes „SWM-Rechnungen“ im Bereich der LHM dar.

Der erste Teilbericht setzt sich mit den im SAP-System der SWM-GmbH hinterlegten Stammdaten, der Grundlage jedes einzelnen Vertragskontos auseinander. Diese Datensätze werden mit der Anmeldung jeder Verbrauchsstelle bei der SWM-GmbH erfasst. Sie enthalten alle statischen Daten (Adressdaten der zuständigen Dienststelle, Daten zum Verbrauchszähler, Adressdaten der Verbrauchsstelle, Angaben zur Gültigkeitsdauer sowie Informationen über die interne Zuständigkeit bei den SWM) zu den einzelnen Verträgen.

Die knapp 10.000 Stammdatensätze haben wir inhaltlich nach folgenden Kriterien überprüft:

- Handelt es sich bei dem Vertragspartner um eine städtische Dienststelle?
- Ist die städtische Zuständigkeit für die jeweilige Immobilie korrekt abgebildet?
- Erhalten die städtischen Dienststellen vergünstigte Tarife?
- Sind die Datenfelder im Vergleich zu den jeweils anderen Datensätzen homogen befüllt?

Zielsetzung der Prüfung

Mit dieser Prüfung leisten wir einen Beitrag dazu, dass

- die Vertragskonten zeitnah ausgeglichen sind,
- berechnete Stellen der LHM in den Genuss eines Rabattes kommen,
- die Vertragspartner der SWM identifiziert sind, die in ihren Stammdaten in fälschlicher Weise der LHM zugeordnet wurden,
- die Stammdaten bereinigt werden.

Prüfungsergebnisse (Zusammenfassung)

- Die Datenfelder der Stammdaten sind hinsichtlich des einzugebenden Inhalts nicht eindeutig definiert.
- In den der LHM zugeordneten Datensätzen sind nicht nur Dienststellen der LHM enthalten.
- Die in den Stammdaten des SAP-System der SWM hinterlegten Dienststellenbezeichnungen städtischer Referate sind zum Teil veraltet oder falsch.
- Vor dem Hintergrund der unzureichenden Angaben in den Stammdaten ist nicht sichergestellt, dass der Schriftverkehr der SWM zeitnah bei der zuständigen Stelle der LHM eingeht und bearbeitet werden kann.

Empfehlungen auf der Basis der Prüfungsergebnisse (Zusammenfassung)

- Die Definitionen der einzelnen Datenfeldinhalte der Stammdaten sollten – in enger Abstimmung mit den SWM – durch die LHM (Federführung beim Baureferat) festgelegt, und bei allen künftigen Anmeldungen stringent beachtet werden.
- Im Anschluss daran sollten alle städtischen Dienststellen „ihre“ im System der SWM gespeicherten Stammdaten hinsichtlich der erarbeiteten Felddefinitionen prüfen und soweit erforderlich berichtigen. Die berichtigten Datensätze sollten dann en bloc den SWM zur Bereinigung ihrer Systemdaten übermittelt werden.

Stellungnahme der geprüften Organisationseinheiten (Zusammenfassung)

Die geprüften Referate bestätigen in ihren Stellungnahmen die Prüfungsergebnisse des Revisionsamts und sagen zu, „ihre Stammdaten“ zu prüfen und soweit erforderlich zu korrigieren; mit den entsprechenden Arbeiten wurde teilweise bereits begonnen.

Lediglich hinsichtlich der von uns angeregten Übernahme der Federführung durch das Baureferat besteht ein Dissens mit dem Baureferat. Dies führt in seiner Stellungnahme aus:

„Die eindeutige Definition der Datenfeldinhalte der Stammdaten der SWM liegt gleichermaßen im Interesse des Baureferats für seinen infrastrukturellen Anlagenbestand (Verkehrsleittechnik, Straßenbeleuchtung) wie auch der beiden anderen Treuhänder-Referate RBS und Kommunalreferat für deren Gebäudebestand. Eine federführende Rolle für diesen Prozess kann davon aber nicht abgeleitet werden. Das Baureferat ist selbstverständlich bereit, bei der Stammdatendefinition tatkräftig und gestaltend mitzuwirken.“

Würdigung des Revisionsamts

Die Umsetzung unserer Empfehlungen erfordert, dass eine städtische Dienststelle die Federführung übernimmt. Diese Tatsache ist unbestritten und auch nicht Gegenstand des Dissenses. Unseren Vorschlag, das Baureferat mit der Federführung zu beauftragen leiten wir nicht aus seiner Rolle als Treuhänder ab, sondern aus der im mfm-Prozess beschriebenen Rolle als (zentraler) Energiemanager. Vor diesem Hintergrund schlagen wir weiterhin vor, das Baureferat mit der Federführung zu beauftragen.

Das Revisionsamt hat sich in der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 18.02.2014 nach kontroverser Diskussion betroffener Referate bereit erklärt, die Federführung für die Festlegung der LHM auf Definitionen zu einzelnen Datenfeldinhalten der Stammdaten - in enger Abstimmung mit den SWM - zu übernehmen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat die Feststellungen und Empfehlungen des Revisionsamts mit folgenden Ergänzungen übernommen:

- Dem Herrn Oberbürgermeister wird empfohlen, seine Verwaltung anzuweisen, stadtinterne Rechnungen (also auch an städtische Gesellschaften) so frühzeitig zu begleichen, dass keine Mahnverfahren eingeleitet werden müssen, um unnötigen und erheblichen Arbeitsaufwand zu vermeiden, der beispielsweise bei 18.000 Mahnungen/Jahr, wie im Jahr 2012, zwangsläufig entsteht.
- Der Herr Oberbürgermeister als Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke München GmbH wird gebeten, auf eine realitätsnahe Vertragsgestaltung im Hinblick auf die Zahlungsfristen gegenüber der LHM hinzuwirken.